

## Nikolaus Thomas Host, 1761-1834 – ein Lebensweg

Sein Leben als Arzt und Botaniker

**Nikolaus Thomas Host war Leibarzt von Franz I. und Botaniker aus Leidenschaft. Er verkehrte und korrespondierte mit internationalen Größen dieses Fachs. Sein Einfluss auf Franz I. war so groß, dass dieser ihn mit der Gründung eines "Gartens der Kronländer" nächst dem Belvedere betraute. Dieser Garten ist seit 1930 Teil des Botanischen Gartens.**

**Nikolaus Thomas Host wurde am 6.12.1761 in Fiume (Rijeka) im heutigen Kroatien geboren.** Dort begann er mit dem Medizinstudium, das er in Wien fortsetzte und 1786 25jährig mit der Doktorwürde abschloss. Als Arzt machte er sich durch erfolgreiche Kur-Anwendungen einen Namen, sodass er 1792 zum Leibarzt von Kaiser Franz I. ernannt wurde. Mit dem Kaiser blieb Host Zeit seines Lebens freundschaftlich verbunden.

**Schon früh hatte Host seine Liebe zur Botanik entdeckt.** Zusammen mit seinem Bruder Josef durchstreifte er botanisierend seine illyrische Heimat.

In Wien fand er in Joseph von Jacquin, dem damaligen Leiter des Botanischen Gartens einen kundigen Freund, mit dem er zahlreiche botanische Exkursionen durch das Kaiserreich unternahm. Sein Einfluss als Leibarzt und sein Ruf als Botaniker müssen groß gewesen sein. 1793 ließ Franz I. auf Hosts Vorschlag hin nächst dem Belvedere im Kammergarten der Habsburger den Garten der Kronländer gründen.

Hosts Vision war, eine "Flora austriaca viva" entstehen zu lassen. Er pflanzte hier Arten, die er von seinen Exkursionen mitgebracht hatte – in Anbetracht der Ausdehnung der Monarchie mit ihren unterschiedlichen geographischen Regionen ein gewaltiges Unterfangen. Host blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1834 Leiter des Gartens. Interimistisch übernahm Joseph von Jacquin für fünf Jahre die Leitung des Gartens, nach seinem Tod wurde sie dem k.k. Gartendirektor von Schönbrunn, Schott, übertragen.

**Nikolaus Thomas Host veröffentlichte mehrere botanische Fachbücher,** deren Erscheinen in der Fachwelt großes Aufsehen hervorrief. Bei all diesen Werken handelt es sich um aufwändig illustrierte Prachtfolianten, deren Entstehung und Erscheinung vom Wohlwollen des Kaisers abhängig waren, der ihm offensichtlich Zeit seines Lebens gewogen blieb. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Leistungen war Host Mitglied mehrerer "gelehrter Gesellschaften" im In- und Ausland. Er stand mit namhaften Wissenschaftlern seiner Zeit in Kontakt, so mit Leopold Trattinnick in Wien und Paul Kitaibel in Budapest. Er wird als "Lehrer" des ursprünglich aus Kärnten stammenden Arztes und Botanikers Welwitsch genannt, der dann von 1839-1853 Leiter des bot. Gartens von Lissabon war.

Von 1799 bis 1804 war Host als Lehrer im Theresianum tätig. Diese Wiener Schule war zu Hosts Zeiten der adeligen Jugend vorbehalten. Host trat auch als Förderer des jungen Botanikers Tommasini aus Triest auf, den er in Wien in das Haus Jacquin einführte, das damals als Versammlungsort aller Wissenschaftler von Rang und Namen diente. Tommasini überließ Host später das während seines Aufenthalts in der Umgebung von Wien gesammelte Herbarmaterial sowie Belege aus dem heutigen Slowenien und Dalmatien.

B. Knickmann 2011

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.